

# Museen in Regensburg

Die im Beitrag angegebenen roten Ziffern beziehen sich auf den Lageplan der einzelnen Museen auf Seite 17

## MUSEEN DER STADT

Das **Historische Museum (1)** im ehemaligen Minoritenkloster erläutert die Kunst- und Kulturgeschichte von der Steinzeit bis zum 19. Jahrhundert. Schwerpunkt der Sammlungen sind der Regensburger Raum und Ostbayern. Sie umschließen Themenkreise der Vor- und Frühgeschichte, Römerzeit, Steinplastik des Mittelalters, Leben und Handel im mittelalterlichen Regensburg, Sakralkunst des 15./16. Jahrhunderts bis zu Wohnkultur und Kunsthandwerk des 16. bis 19. Jahrhunderts.

Der einst als Getreidespeicher genutzte „**Leere Beutel**“ (2), ein stattliches Bauwerk des 15./16. Jahrhunderts, wurde nach grundlegender Sanierung 1980 seiner neuen Bestimmung als städtisches Galeriegebäude übergeben. Der Sammlungsbestand spiegelt ein Panorama vor allem ostbayerischen Kunstschaffens wider, das in den malerischen und graphischen Werkkomplexen von Künstlern wie Josef Achmann (1898-1973), Kurt von Unruh (1894-1986), Xaver Fuhr (1898-1973) und Otto Baumann (1901-1992) in besonderer Weise zum Ausdruck kommt. Akzente für die Kunst nach 1945 setzt ein Ensemble von Bildern und Plastiken, das von Künstlern der Gruppe „SPUR“ und ihrem Umfeld geschaffen wurde (Lothar Fischer, Heimrad Prem, Helmut Sturm, Hans-Peter Zimmer, und Erwin Eisch). In einem interessanten Dialog hierzu stehen Arbeiten der jüngeren Generation wie von Franz Hitzler, Richard Vogl, Karl Schleinkofer oder Pia Mühlbauer.



Galerie „Leerer Beutel“

Im Alten Rathaus schlug über Jahrhunderte das Herz der Freien Reichsstadt Regensburg. Hier arbeiteten der Stadtrat und die Verwaltung; hier war – mit Gefängnis und Fragstatt im Untergeschoss – das Gerichtswesen ansässig. Von 1663 bis 1806 tagte am Ort zudem der Immerwährende Reichstag. Er brachte damals die große deut-

sche und europäische Politik und ihre Vertreter nach Regensburg. Die Atmosphäre des Reichstags ist im Reichssaal und den Beratungszimmern noch gut zu spüren. Hintergrundinformationen zu Aufbau und Funktion des Reichstags liefert eine 2003 neu konzipierte Dauerausstellung (**Reichstagsmuseum**) (3).



Reichstagsmuseum

Der berühmte Astronom Johannes Kepler (1571-1630), Zeitgenosse von Galileo Galilei, und gemeinsam mit ihm einer der Begründer der modernen Naturwissenschaft, starb anlässlich eines kurzen Besuchs in Regensburg im Jahr 1630. Sein Sterbehaus ist bis heute erhalten geblieben (**Kepler-Gedächtnishaus**) (4). Seit seiner Umwandlung in ein Museum präsentiert es sich in originalgetreu rekonstruierter Form mit historischen Innenräumen aus der Zeit des 17. Jahrhunderts. Die Exponate - Bücher, Briefe, Dokumente, historische Instrumente, Modelle zu den „Drei Keplerschen Gesetzen“ - geben einen guten Einblick in Keplers Leben und Werk.



Kepler-Gedächtnishaus



document Neupfarrplatz

Das Informationszentrum **document Neupfarrplatz (5)** stellt die 2000-jährige Geschichte des Platzes dar. In den unterirdischen Schauräumen befinden sich Mauern des römischen Legionslagers, drei Keller des mittelalterlichen Judenviertels, Fundamente der Neupfarrkirche und Teile eines im Jahr 1940 erbauten Ringbunkers. Eine multimediale Präsentation führt den Besucher virtuell durch die Zeiten. Der israelische Künstler Dani Karavan machte den Grundriss der Synagoge durch ein am 13. Juli 2005 eingeweihtes begehbare Bodenrelief aus weißem Beton sichtbar.

## BISTUMSMUSEEN

Das **Domschatzmuseum (8)** in den historischen Räumen der ehemaligen bischöflichen Residenz mit Fresken der Renaissance birgt Schatzkammerstücke aus der Herbstzeit des Mittelalters. Die Exponate glänzen in der Pracht hochwertiger Goldschmiedekunst und feinsten Goldstickerei: wertvolle Ornate und kostbare Geräte, die zum Teil noch heute beim Pontificalgottesdienst im Dom verwendet werden. Besonders sehenswert ist das berühmte Emailkästchen aus einer der Werkstätten der französischen Fürstenhöfe um 1400, ein rares Beispiel vergangener Pracht und Raffinesse, geziert von goldenen Strahlenmonden und phantastischen Fabeltieren.

Kunstwerke aus über einem Jahrtausend befinden sich in einem der außergewöhnlichsten Kirchenbauten der deutschen Architektur des Mittelalters. Das **Museum St. Ulrich (9)** mit seinem Freskenschmuck des 13. bis 16. Jahrhunderts zeigt in der Vielfalt von Goldschmiedekunst, Gemälden und Skulpturen den Wandel christlicher Dar-

stellungen in der Aktualität der jeweiligen Zeit – vom romanischen Kreuzifix bis zur zeitgenössischen Auseinandersetzung mit religiösen Motiven. Zu den besonderen Exponaten gehört das weltweit einzigartige Schmetterlingsreliquiar um 1310/20.



Museum St. Ulrich

## THURN & TAXIS MUSEEN

Nur bei Sonderausstellungen geöffnet ist das **Museum Obermünster (10)**. In den historischen Räumen des ehemaligen Ökonomiegebäudes des adeligen Damenstifts Obermünster befinden sich Depot und Werkstätten der Kunstsammlungen des Bistums Regensburg (für Besucher bei Sonderausstellungen zugänglich).

Seit 1812 ist der ausgedehnte Gebäudekomplex des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram in Regensburg die prächtige Hauptresidenz der Fürsten von Thurn und Taxis. Bei der Führung durch das „**Schlossmuseum**“ wird man von der hochadeligen Wohnkultur zwischen Barockzeit und Historismus umgeben, die in den prunkvoll ausgestatteten Wohn- und Repräsentationsräumen die ganze höfische Pracht vergangener Jahrhunderte entfaltet. Der Museumsbereich „**Kreuzgang St. Emmeram**“ entführt in die asketische mittelalterliche Mönchswelt des abendländischen Benediktinerordens; in der neugotischen Gruftkapelle gewinnt man Einblicke in die Bestattungsriten einer europäischen Adelsfamilie. Im fürstlichen Schloss von Thurn und Taxis ist neben den Schauräumen in Privatbesitz seit 1998 zusätzlich ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums eingerichtet. In einem Trakt des alten Marstalls präsentiert die „**fürstliche Schatzkammer**“ (7) herausragende Objekte aus den Kunstsammlungen des Fürstenhauses. Sie wurden 1993 vom Freistaat Bayern erworben und – gleichsam am angestammten Ort – öffentlich zugänglich gemacht. Erlesene Möbel, feinstes Porzellan, exklusive Gold- und Silberarbeiten, eine einzigartige Sammlung wertvoller Schnupfta-



Thurn & Taxis-Bibliothek



Schlossmuseum

baksdosen und zahlreiche andere Pretiosen zeugen vom Glanz eines der führenden Geschlechter des europäischen Hochadels.

## WEITERE MUSEEN

Das **Kunstforum Ostdeutsche Galerie (6)** ist das herausragende Museum moderner Kunst in der Region zwischen München und Nürnberg. Kernaufgabe des Museums mit dem eigenwilligen Namen ist es, das künstlerische Erbe und die fortwirkende kreative Substanz des historischen deutschen Ostens zu bewahren und für das Europa der Gegenwart und Zukunft fruchtbar zu machen. Gemeint sind jene signifikant deutsch geprägten Kulturräume zwischen Baltikum und Banat, die bei der Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg von Deutschland abgetrennt wurden – etwa Ost- und Westpreußen, Schlesien, Böhmen oder die geistig-politischen Metropolen Königsberg und Danzig, Breslau und Prag.



Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Die Ausstellungen des **Naturkundemuseums (11)** beleuchten die erdgeschichtliche Entstehung und die moderne Situation der Region Ostbayern. Wie mit einem Fahrstuhl durchmisst der Besucher den Naturraum mit Gesteinen, Böden, Mineralien, die in vielen Jahrmillionen aufeinander folgenden Lebensräume bis zum Auftreten des Menschen und bis zu den heutigen Biotopen Wald, Fels, Feuchtgebiete und Wasser. Besonders sehenswert: der Historienraum als nachempfundenes Naturalienkabinett, mit einer Holzbibliothek von 1790.



Donau-Schiffahrts-Museum

Das **Donau-Schiffahrts-Museum (13)** befindet sich an Bord zweier historischer Donauschiffe: Dem Radzugdampfer RUTHOF/ÉRSEKCSANÁD (Baujahr 1922/23) und dem Motorzugschiff FREUDENAU (1943). Beide Schiffe wurden vom Träger in mühevoller Kleinarbeit renoviert. An Bord sind eine Vielzahl von Originalräumen zugänglich. Viel Raum nehmen die Dampfmaschine bzw. der Dieselmotor ein, die beide lauf- bzw. funktionsfähig sind und gelegentlich vorgeführt werden. Dioramen, Modelle und Schautafeln an Bord des Dampfers geben einen Einblick in die Geschichte der Schifffahrt auf der deutschsprachigen Donau.

Die bald 900-jährige Steinerne Brücke zählt zu den Wahrzeichen Regensburgs. Die Aussicht vom heute letzten Turm dieses Bauwunders bietet einen einmaligen Blick über die Dächer der Altstadt, den Fluss und die Brücke. Auf den verschiedenen Stockwerken des **Brückturm-Museums (14)** werden durch Modelle, Texte und Illustrationen verschiedene Aspekte der Geschichte der Brücke, ihr Charakter als Hindernis für die Schifffahrt sowie ein vorhandenes altes Turmuhrwerk und sein modernes Gegenüber angesprochen und erklärt.

1997 wurden der Hochaltar, das Chorgestühl und die Lektorien in der Kirche St. Vitus restauriert. Im Bereich der unmittelbar angrenzenden Zelle B und der Rasura des ehemaligen Klosters führte man bauforscherische und archäologische Untersuchungen durch. Der Besucher der **Museen des Bezirksklinikums Regensburg (12)** kann anhand von Rekonstruktionszeichnungen und Erläuterungen die Veränderungen von der Benediktinerzeit bis heute nachvollziehen. Durch die Darstellung der Be-

funde in der Zelle und die Nachbildung des zugehörigen Gartens ist ein anschauliches Bild vom Lebensraum eines Kartäusermönchs entstanden. Die Ausstellung, in Kombination mit dem großartigen Kirchenbau, der zu den ältesten Hallenbauten in Bayern gehört, und seiner außergewöhnlichen Ausstattung, bietet die Möglichkeit, St. Vitus als Kleinod der Klosterbaukunst und zudem die Spiritualität des Kartäuserordens neu zu entdecken. Eine weitere Ausstellung in der Rasura zeigt die 150-jährige Geschichte des Bezirksklinikums Regensburg. Neben der Baugeschichte und der Arbeitswelt wird auch die Entwicklung der Psychiatrie veranschaulicht.

Die evangelische Dreieinigkeitskirche, errichtet 1627 – 1631, zählt zu den frühesten protestantischen Kirchenbauten in Süddeutschland. Auf der Empore befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte des evangelischen Regensburg mit Urkunden, Dokumenten und historischen sakralen Gebrauchsgegenständen (**Museum in der Dreieinigkeitskirche (15)**). Vom Turm der Kirche bietet sich ein prächtiger Rundblick auf die Regensburger Altstadt.

Das **Golfmuseum (16)** Insam stellt Altes und Antikes rund um den Sport aus, der ehemals nur den Schönen und Reichen vorbehalten war. Hier werden 7 Jahrhunderte Golfgeschichte lebendig – eine unvergessliche Zeitreise in die Geschichte des Golfsports vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Das **Uhrenmuseum (17)** zeigt einen interessanten Querschnitt durch die Uhrengeschichte von vergangenen Jahrhunderten bis in unsere Zeit.

# Die Museen im Überblick

[www.regensburg.de/museumsportal/museen](http://www.regensburg.de/museumsportal/museen)

## Museen der Stadt

### Historisches Museum

Dachauplatz 2-4, Tel. 507-2448 (Kasse)

### Städtische Galerie „Leerer Beutel“

Bertoldstr. 9, Tel. 507-2440 (Kasse)

### Reichstagsmuseum

Altes Rathaus, Tel. 507-4410/4411 (Kasse)

### Kepler-Gedächtnishaus

Keplerstr. 5, Tel. 507-3442 (Kasse)

### document Neupfarrplatz

Kontakt: Museen der Stadt Regensburg

Dachauplatz 2-4, Tel. 507-1442

[museen\\_der\\_stadt@regensburg.de](mailto:museen_der_stadt@regensburg.de)

## Bistumsmuseen

### Domschatzmuseum

Krauterermarkt 3, Tel. 5 76 45 (Kasse)

### Museum St. Ulrich

Domplatz 2, Tel. 5 16 88 (Kasse)

### Museum Obermünster

Emmeramsplatz 1, Tel. 5 95 32-2530

[info@bistumsmuseen-regensburg.de](mailto:info@bistumsmuseen-regensburg.de)

## Thurn & Taxis Museen

### Schloss und Kreuzgang St. Emmeram

Emmeramsplatz 5, Tel. 5048-242 (Kasse)

## Fürstliche Schatzkammer

Emmeramsplatz 5, Tel. 5048-242 (Kasse)

## Weitere Museen

### Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Dr.-Johann-Maier-Str. 5, Tel. 2 97 14-0

### Naturkundemuseum Ostbayern

Am Prebrunnentor 4, Tel. 507-3443 (Kasse)

### Donau-Schiffahrts-Museum

Marc-Aurel-Ufer, Thundorfer Str.

Tel. 507-5888

### Brückturm-Museum

Weiß-Lamm-Gasse 1 (Salzstadel,

Eingang im Brücktor), Tel. 507-5889

### Museen des Bezirksklinikums Regensburg

Ludwig-Thoma-Str. 14, Tel. 941-1947

### Museum in der Dreieinigkeitskirche

Am Ölberg 1, Tel. 2 24 44

### Goldmuseum

Tändlergasse 3, Tel. 5 10 74

### Uhrenmuseum

Ludwigstr. 1, Tel. 50 27 97-0

### Regensburger-Postkutscher-Museum

Budapester Str. 23, Tel. 78 91 87

### Dinoraem

Kalmünzergasse 3, Tel. 5 55 35

